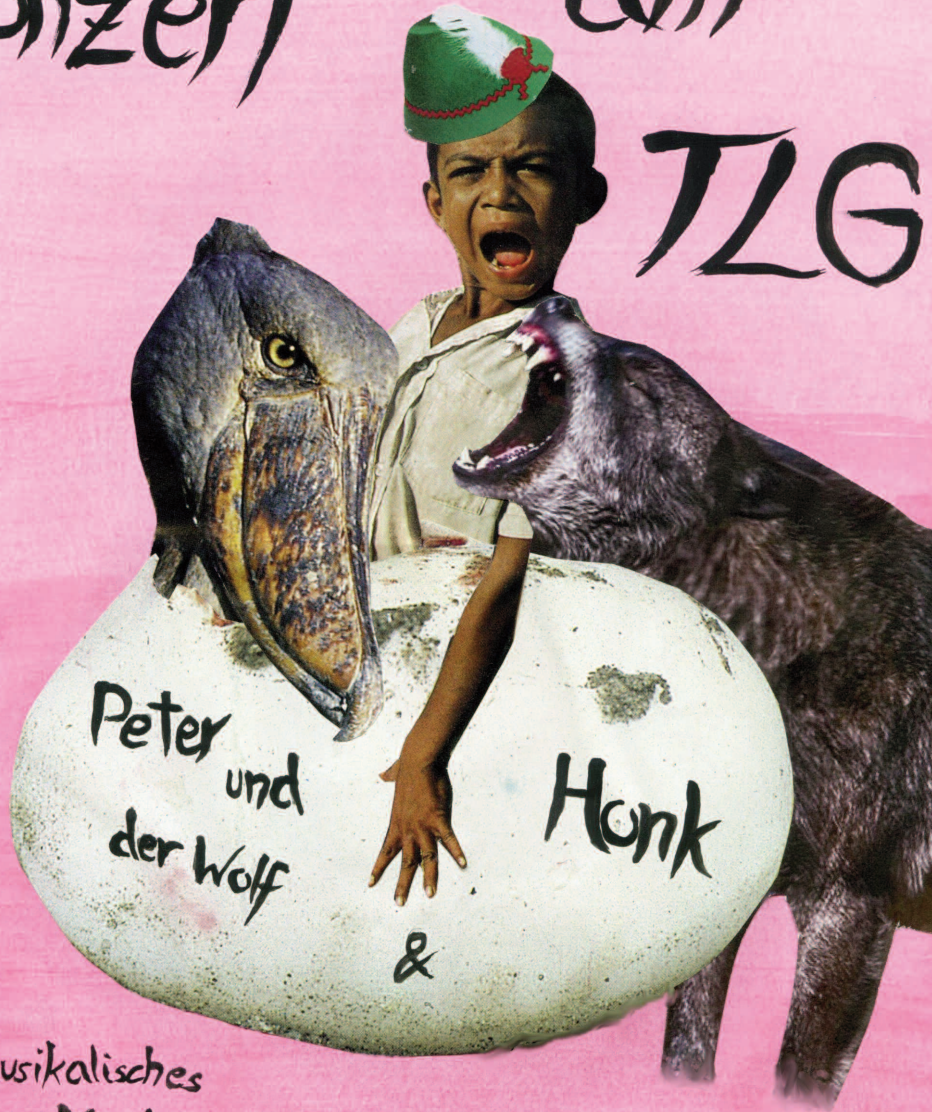


Konzert am TZG



Ein
musikalisches
Märchen
von
Sergei Prokajew

Musical Comedy
von
Georg Stiles

Der **Unterstufenchor** bei den **Proben**



Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Sommerkonzerts



**Peter und der Wolf! Wie war dieses Märchen noch?
„HONK“! Hmm, was ist das?**

Vielleicht waren dies auch Ihre ersten Gedanken, als Sie eine Einladung zu diesem Musical in Händen hielten. An Peter und der Wolf von S. Prokofjew erinnert man sich schon noch, aber hinter HONK kommt man nicht so leicht, dafür wird man umso neugieriger.

Der Titel dieses Musicals „HONK“ bezeichnet im Englischen – abgesehen von der wörtlichen Übersetzung „hupen“ – den Laut, den Schwäne von sich geben. Aber nicht nur die lautstarke Abweichung vom gewohnten „Quak“ ist es, was das neue, aus einem übergroßen Ei geschlüpfte Mitglied der

Entenfamilie von seinen Geschwistern unterscheidet. Auch seine Größe und sein Aussehen bringen ihm schnell den Spottnamen „Gnomy“ ein. So einer ist keinem Bewohner der Geflügelfarm jemals untergekommen.

Selbst seine Geschwister und sein vermeintlicher Vater haben für ihn nur Spott übrig. Nur seine Mutter Ida, angetan von seiner lebenslustigen und sanften Art, verteidigt ihn vor der erbarmungslosen Geflügelfarmgesellschaft.

In diesem „hässlichen Entlein“ steckt eine zeitlose Geschichte, die alle Altersgruppen anspricht. Die Akzeptanz der „Anderen“, die aus welchen Gründen auch immer, anders erscheinen, steht im Focus des Stücks. Auch unsere Schule, die sich das Prädikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erworben hat, wendet sich mit diesen Musicals gegen Ausgrenzung, Rassismus und Feindlichkeit gegenüber Andersdenkenden.

Mit großer Freude darf ich Ihnen zwei besondere Musiktheaterstücke ankündigen, die mit außerordentlichem Engagement und großer Begeisterung für Musik und Theater von einer sehr großen Zahl von Schülerinnen und Schülern präsentiert werden und von Frau Lackner und Herrn Schröder (Peter und der Wolf) sowie von Frau Müller-Witzani und Herrn Scheffels (HONK) federführend geleitet werden.

Mein herzlicher Dank gebührt allen Mitwirkenden und Helfern vor und hinter der Bühne, allen beteiligten Lehrkräften, Herrn Dittus und unserem Elternbeirat, die alle zusammen mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass diese beiden Musicals ein Erfolg werden können.

Gerhard Becker (Schulleiter)



SOMMERKONZERT AM TLG

Das Orchester und die Theatergruppe der Unter- und Mittelstufe zeigen:

Peter und der Wolf

Sergej Prokofjew /Gerhard Buchner (Bearb.)

Ein musikalisches Märchen für Kinder als Pantomime

Gesangssolisten aus verschiedenen Klassen,
die Tanzgruppe, Mitglieder des Unterstufen Chors
und die Schulband präsentieren das Musical

„HONK!“

Text von Anthony Drewe, Musik von George Stiles

Städt. Theodolinden-Gymnasium

15. Juli 2010 um 19 Uhr in der Aula





Pantomime zu Peter und der Wolf

Sergej Prokofjew /Gerhard Buchner (Bearb.)
Ein musikalisches Märchen für Kinder als Pantomime

Erzählerin	Lena Scheller (8b)
Peter	Anna Schedel (9a)
Der Großvater	Negin Bashiri (8a)
Der kleine Vogel	Sophie Grund (9a)
Die Ente	Leonie Schopf (8b)
Die Katze	Anna Hofer (9a)
Der Wolf	Kaya Hoyer (9a)
Jäger	Luisa Ronnsiek (8a), Elif Ürkmez (8a)
Gewehrschüsse	Marija Himenese (8b), Johanna Meschederu (8b), Helena Bayer (6c), Katharina Michel (6c)
Violinen	Milena Jelena Aleksic (7a), Milena Aleksic (10a), Dana Badura (10e), Hannah Blaim (10a), Alina Böhm (Q11), Stefanie Meitner (K12), Ruben Sachße (8b)
Viola	Vincent Müller (7a)
Violoncello	Leonarda Auracher (9a), Leonhard Klein (8b), Anna Riedmann (Q11), Sarah Riedmann (7a)
Kontrabass	Elias Riedmann (7a)
Flöte	Stephanie Wagner (Q11)
Blockflöten	Judith Bartels (10a), Joan Kelly, Teresa Reich (7b), Patrizia Röser (7b), Elisabeth Tauscher (7b)
Klarinetten	Michael Hanigk (10b), Stefanie Schäfer (7b)
Horn	Richard Connerth (K12)
Schlagwerk	Nicolay Siebert (7c), Felix Riedmann (9c)
Klavier	Susanne Auer-Rodach

Für die musikalische Unterstützung danken wir ganz herzlich

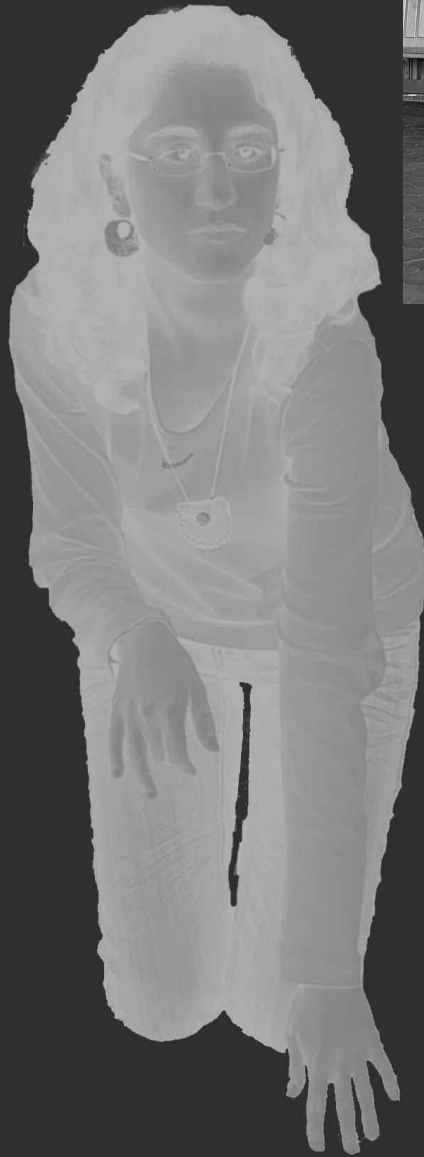
Elisa und Susanne Fabich-Hederer, Alice Lackner, Maresa Well (Violine), Katrin Beisheim (Blflöte), Franziska Böhm (Flöte), Janna Böhm (Klarinette), Irmgard Müller-Rees (Oboe), Katrin Müller-Rees (Viola), Raffael Pitzl (Fagott)

Künstlerische Ausstattung	Hilde Steininger-Kampik
Spielleitung	Markus Schröder
Orchesterleitung	Beatrice Lackner

dank An dieser Stelle möchten wir Musiklehrer des TLG allen Beteiligten danken, die durch ihre Mithilfe zum Erfolg dieses Abends beigetragen haben. Besonders erwähnen möchten wir die Damen und Herren aus dem Elternbeirat, die uns sowohl finanziell als auch mit Programmspenden, Buffetbeiträgen und wichtigen Organisationsaufgaben unterstützt haben, sowie unseren Hausmeister Herrn Dittus, die Eltern unserer Schüler, unsere Schulleitung und alle Kollegen, die trotz vieler Proben und Chorlager unendlich viel Geduld mit uns bewiesen.

Zur Entstehung des Werkes

Sergej Prokofjew (1891- 1953) bekam 1936 von Natalia Saz den Auftrag, ein musikalisches Märchen zu schreiben, in dem für jede Figur ein bestimmtes Instrument bzw. eine Instrumentengruppe verantwortlich ist. Natalia Saz (1903- 1993) wurde mit 15 Jahren kurz nach der Russischen Revolution die Leiterin eines Moskauer Kindertheaters, nachdem sie aus künstlerischem Elternhaus kam und schon sehr früh mit Theater und Musik zu tun hatte. Sie schrieb u.a. das Libretto zu „Peter und der Wolf“ und übernahm bei der Uraufführung die Rolle des Erzählers.



Pantomime zu Peter und der Wolf

Äußerungen von Menschen, die sich nicht in einer fremden Sprache ausdrücken können, werden oft als „pantomimisch“ bezeichnet. Auch als Synonym für „Instrumentalmusik“ begegnete man seit dem 18. Jahrhundert dem Begriff recht häufig. Nichts liegt deshalb näher als Prokofjews Instrumentalstück auch als Pantomime darzustellen, wobei die griechische Bezeichnung $\text{pa}^?t^? \mu^? \mu^? \text{pantómimos}$ – „wer alles nachahmen kann“ – die Messlatte für uns etwas hoch legt. Zwar arbeiten Mitglieder schulischer Theatergruppen gelegentlich mit pantomimischen Übungen oder mit höchstens kurzen pantomimischen Szenen innerhalb von Stücken – eine reine Pantomime ist jedoch eher die Ausnahme. Umso mehr freut es uns Teil dieses Projekts geworden zu sein, das wir nach den Aufführungen von Oscar Wildes Bunbury seit Mitte April einstudiert haben.

Die Arbeit machte allen großen Spaß, da die Hemmschwelle bei der Darstellung von Tieren deutlich niedriger liegt als bei der Darstellung von Figuren, die einen starken Bezug zur Lebenswelt der Schauspielerinnen aufweisen. Dies zeigte sich schon bei der Rollenvergabe: Das sonst oft zähe Prozedere war in zehn Minuten erledigt, da sich (fast) jede Schauspielerin richtig einschätzte und deshalb völlig in der Rolle aufging. Die Feinabstimmung erfolgte im Theaterlager in Ambach, wo wir (und manche Zuschauer) viel Spaß mit Peter und der Wolf hatten. Einen vergnüglichen Abend wünschen Peter, Großvater, Tiere, Jäger und Kanonenkugeln.

Markus Schröder (Spielleitung)

Eines Morgens öffnete Peter die Gartentür und ging hinaus auf die große, grüne Wiese. Auf dem Ast eines großen Baumes saß Peters Freund, ein kleiner Vogel. „A Ples ist still und friedlich“ zwitscherte er vergnügt

„HONK!“

Text von Anthony Drewe, Musik von George Stiles
Musical für Orchester, Chor, Tänzer und Honk-Band

Gnomy (das hässliche Entlein)	Michael Spieler (K12)
Ida (Entenmutter)	Vreni Steinbigler (K12)
Erwin (Entenvater)	Alexander Breier (10b)
Grazia (Entenkönigin)	Anne Coersmeier (K12)
Katze	Anina Biernath (9c)
Warzenfrosch	Max Wojtkow (K12)
Sissy (Schwanenmädchen) Solostimme	Katharina Aumer (9b)
Moni Moorhuhn	Marija Himenese (8b)
Daune (Entenkind)	Yero Lachmann (6b)
Watschel (Entenkind)	Victor Kellerer (6b)
Schnäbelchen (Entenkind) Solostimme	Don Endo (6b)
Flausch (Entenkind)	Nico Valasakis (5b)
Truthahn (Diener der Königin)	Cosima Steinbigler (8b)
Henriette Moorhuhn	Frederike Müller (9c)
Bauer/Vater Schwan	Joshi Rahimian (10b)
Mutter Schwan	Saskia Littek (9c)
Es singt der Unterstufenchor	
Musikalische Leitung	Holger Scheffels
Tanz/Choreographie	Karin Stein
Gesang/Regie	Heidrun Müller-Witzani
Bühnenbild/Kostüm	Susanne Rebholz
Fotos	Max Steinmüller
Titelbild/Programmheft	Luzie von Creytz (K12) Leistungskurs-Kunst Leitung: Luzia Kufner
Titelbild/Flyer	Jo Cucic (K12), Lella Stephan (K12)
Layout Programmheft	Dorothea Arenz-Drescher
Licht	Timo Geissler K12

Mitglieder des Unterstufenchors

Nusheh Bagheri (6b), Martina Roosz (7b), Carlotta Müller (7c), Paula Kirchner (6b), Jana Kredler (6b), Lena Zimmermann (5a), Isabella Hahn (6b), Paulina Holowacs (8b), Marija Himenese (8b), Lena Scheller (8b), Paula Blumenröder (6a), Anja Gnadl (6b), Nina Fröhler (6a), Paulina Gottwald (6c), Antea Ivancic (5a), Valentina Radja (6b), Bettina Felber (6b), Illayda Kessenek (6b), Magdalena Wirth (6a), Jannick Groth (6b), Sena Uslu (5a), Tatjana Paulini (6a)

Tänzer

Joan Kelly (7b), Lena Schütt (7b), Sinem Uysal (7b), Angela Hermann (6b), Franziska Herbert (6c), Anna Lehneis (7a), Sandy Opeola (5b), Victoria Niederhagenböck (5b), Alina Littek (5b), Luca Sophia Bauer (5b), Leila Gicic (6b), Natascha Grünwald (6b), Jaqueline Schwellensattel (5a)



Tanzgruppe
HONK!
Leitung: Frau
Stein

Wir danken den vielen Helfern, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben!



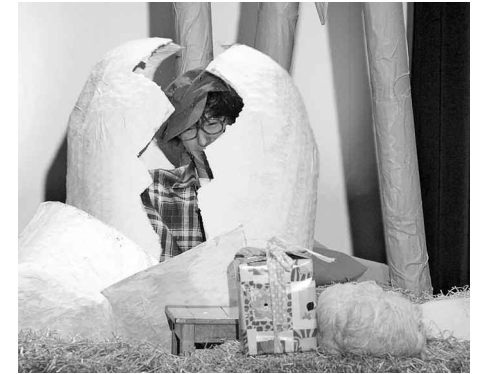
Honk-Band

Querflöte	Stephanie Wagner (Q11)
Klarinette	Janna Böhm (K13)
Trompete	Felix Riedmann (9c)
Saxophon	Max Braun
Gitarre	Julia Vogl (K12) Mike Omlor
Bass	Anna Rüchardt
Drums	Daniel Scheffels
Keyboards	Holger Scheffels Heidrun Müller-Witzani

"Deinem Beispiel
folgen wir,
Bleib dir treu,
Glaub an dich,
Lässt das Glück
Dich auch im Stich,
Habe keine Angst,
Denk' immer daran,
Du bist - irgendwie -
auch ein Schwan!"

(aus Honk!)

„Andersein ist in Ordnung. Es ist etwas, dass wir Willkommen heißen sollen, aufnehmen und feiern, anstatt es zu fürchten, falsch zu verstehen oder zu verfolgen.“
(Anthony Drewe)



Das Musical HONK!

Handlung

(Auszug)

...Die einzige, die Gnomy noch zugeneigt ist, ist die streunende Katze der Farm, allerdings aus wenig edlen Gründen: Sie sieht in dem übergroßen Entlein einen vorzüglichen französischen Happen - Ente à l'orange!

Das Abendessen, auf das die Katze Gnomy einlädt, hat jedoch einen unerwarteten Ausgang - für beide. In der hereinbrechenden Nacht verirrt sich Gnomy auf dem Rückweg zu

seiner Mutter. Während Ida, die sein Verschwinden mittlerweile bemerkt hat, das gesamte Geflügel der Farm für eine Suche nach ihm aufbringt, versucht der unerfahrene Gnomy, völlig auf sich gestellt nach Hause zu finden.

Auf seinem Weg durch die unbekannte Welt begegnen ihm einige Gefahren, und dann ist da ja auch noch die ungesättigte Katze...

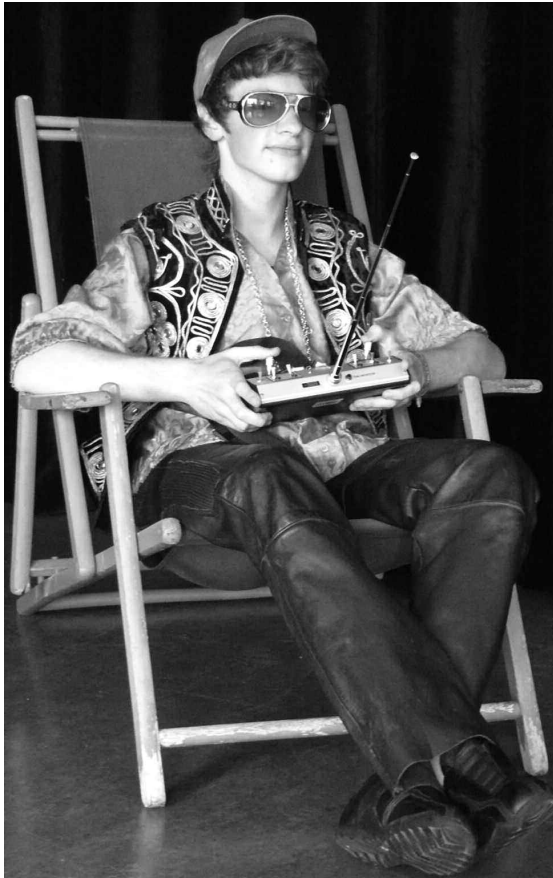


Anthony Drewe

Der Autor über das Stück

»Ich muss Jule Styne, Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg dankbar sein, denn nur, weil sie mich gebeten hatten, zwei andere Andersen Adaptionen mit ihnen zu schreiben - „Die roten Schuhe“ und „Däumelinchen“ - entstand „HONK!“. Leider wurde aus den beiden anderen Shows nichts, aber in der Zwischenzeit hatte ich mir eine Sammlung von Andersens Erzählungen gekauft und glaubte, dass im „Hässlichen Entlein“ eine zeitlose Geschichte steckt, die alle Altersgruppen und Leute unterschiedlicher Gesellschaftsschichten anspricht.

Das Hauptthema des Musicals ist ganz klar die Akzeptanz anderer, die, aus welchen Gründen auch immer, anders erscheinen. In unserer zunehmend multikulturellen Gesellschaft sind das Mobbing in der Schule, Rassismus, Sexismus, Feindlichkeit gegenüber Homosexualität oder Alten in unterschiedlichen Maßen immer noch weit verbreitet. Ich mag das Wort „Toleranz“ nicht, denn es unterstellt, dass man mit etwas zurecht kommen soll, was man in Wirklichkeit nicht leiden kann. Akzeptanz, Mitgefühl und Verständnis sind viel bessere Begriffe.



George und ich entwarfen „HONK!“ als Familienunterhaltung, als Spaß für jedes Alter - über Menschen wie Gänse. Wir stellten uns weder Federn noch Schnäbel vor - nur ein paar Farbtupfer und Eigenheiten, die andeuten, wer die Charaktere sind. Wir wollten uns darauf konzentrieren, den Besucher am Ende des Stücks im Bewusstsein zu entlassen, dass es OK ist, anders zu sein und dass man dafür eher willkommen, begeistert angenommen und gefeiert sein soll, als gefürchtet, missverstanden oder verfolgt.«

Aufführungsgeschichte

Das Musical HONK!

Das Musical „Honk“ (Text von Anthony Drewe, Musik von George Stiles) wurde erstmals im Dezember 1993 im Watermill Theatre in Newbury aufgeführt. Damals lautete der Titel des Stücks noch „The Ugly Duckling“ 1997 folgte die Premiere in London.



Als zwei Jahre darauf das Stück im Dezember 1999 am Londoner Nationaltheater inszeniert wurde, war der Erfolg nicht mehr aufzuhalten. „HONK!“ wurde zum Publikumsrenner und erhielt den begehrten Laurence Olivier Award für das „Beste neue Musical“ im Jahr. Seit kurzer Zeit gibt es das Musical auch in deutscher Fassung

Die stolze Mutter mit ihrem wohlgeratenem Sohn

Möbelschreinerei &
Möbelrestaurations-
Atelier

Jovan Rohlfing

Siemensstraße 4
85521 Ottobrunn
jk@artsinwood.com

T | 089 - 77 11 27
F | 089 - 67 35 92 72
M | 0151 - 155 70 190

artsinwood.com



Christiane Thalmayer

**Edle Steine
Schmuck und Mineralien**

Söllereckstr. 3
81545 München
Tel. 089 642 21 25

www.diesteinerei.de

Jetzt auch in Neubiberg
(ehem. Praxis Frau Dr. Dittloff-Woldan)

www.EUGNATH.de
...mit dem richtigen Biss.

3 x im Münchner Süden Kieferorthopädische Fachkompetenz



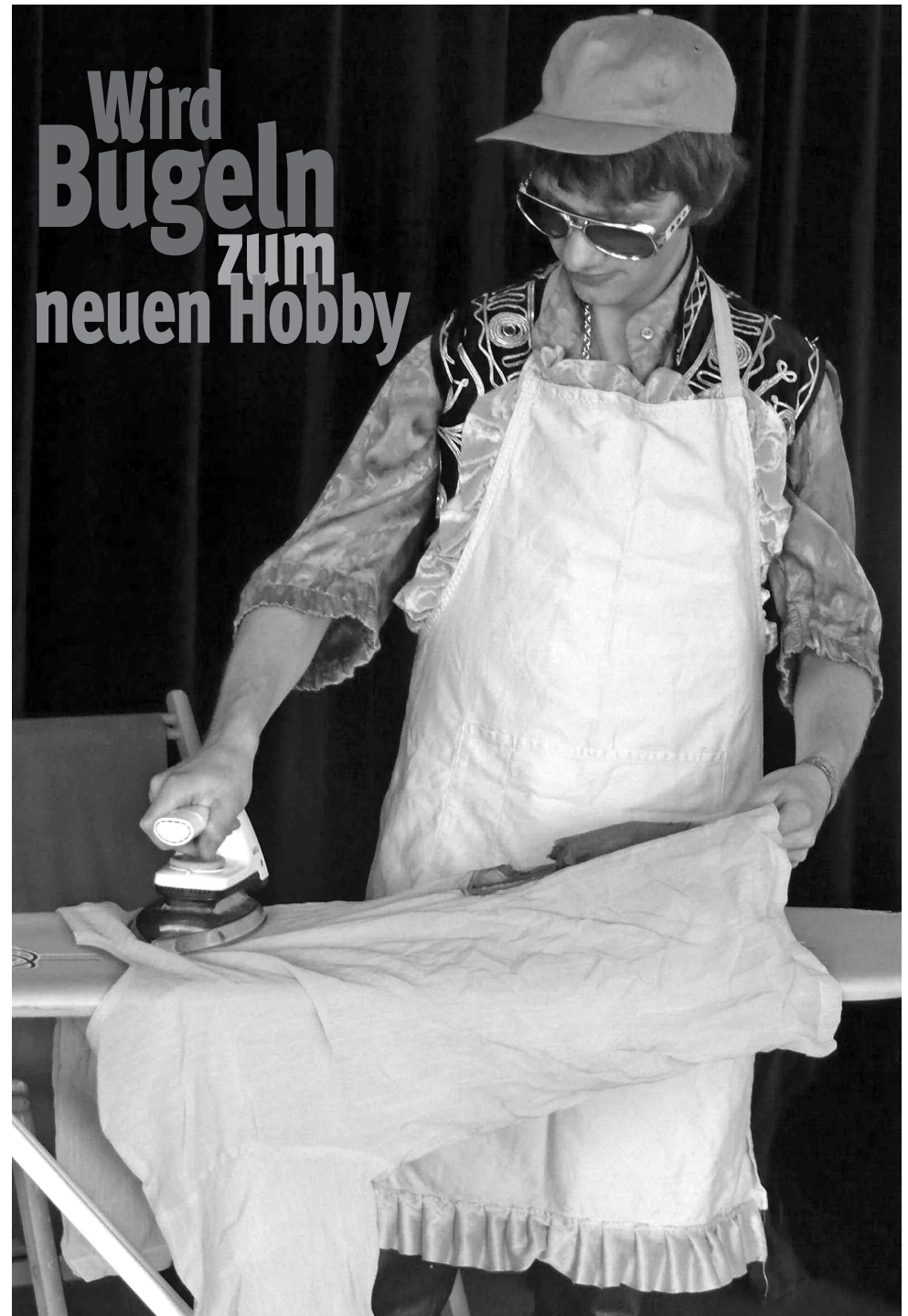
**Dr. Isabelle Schleiwies-Schmid
mit Fachärzteteam für Kieferorthopädie**

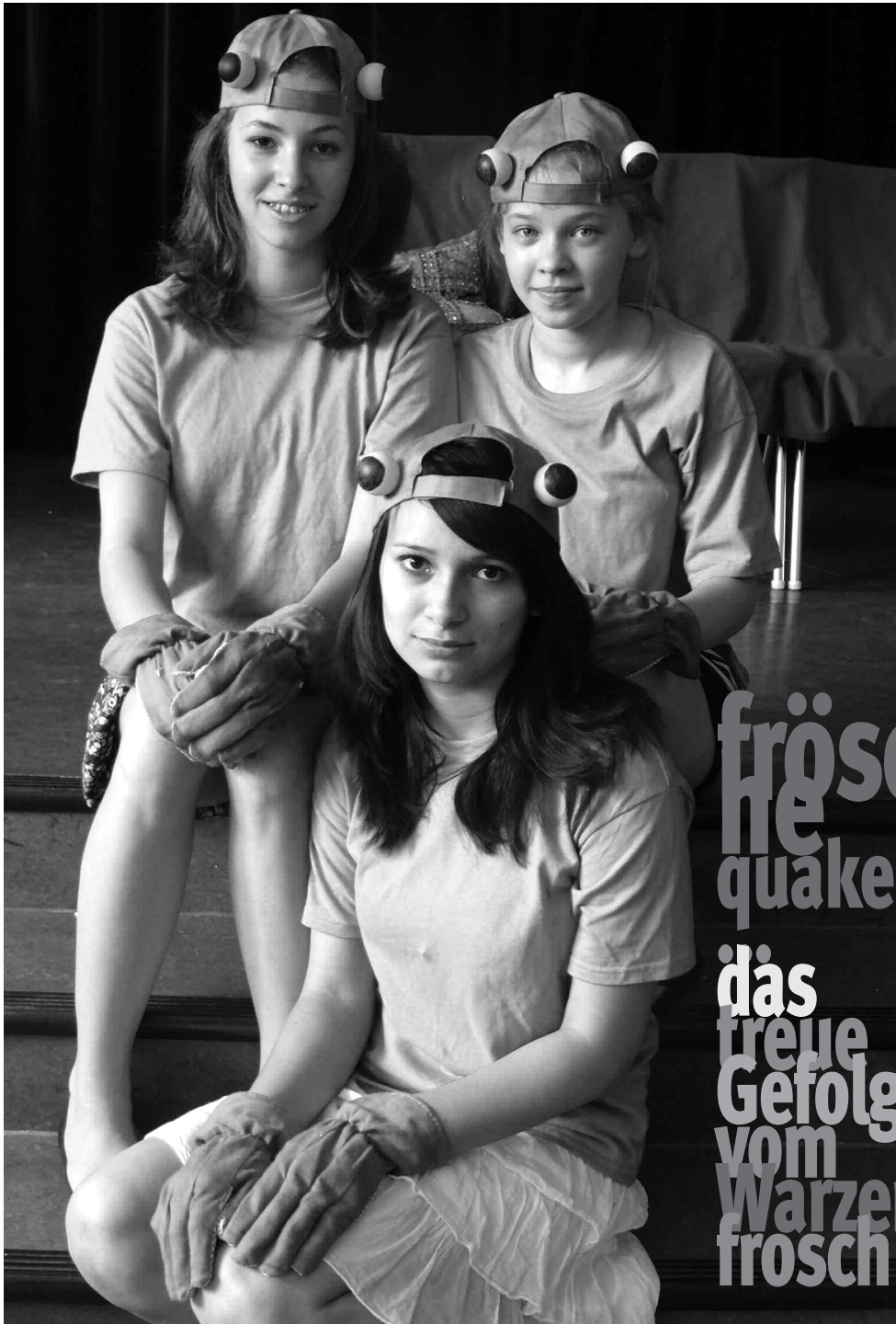
- Korrektur von Zahnfehlstellungen ohne Altersgrenze, komfortabel, auch unsichtbar
- AOK Qualitätsvertrag
- Professionelle Zahnreinigung



Fon 089 6283 0240

...egal wie schief — wir rücken's gerade





frösch
ne
quaken
das
freie
Gefolge
vom
Warzen
frosch



ich
bin so
schön

Die Katze schmiedet Pläne



Ihr Diener
Frau Königin



Vibia Otten
Schneidermeisterin

- Maßanfertigung & Änderungen
- Schulprojekte & Workshops
- Farbberatung & Einkaufsbegleitung

Kreuzdornweg 14 . 81547 München . T. 089. 69340094
www.vibia-otten.de . info@vibia-otten.de

ERFOLG VERLANGT MEHR

*Deshalb vertraue ich
auf Arthrobonum.*

Peer Seeger



Würden Sie nicht auch lieber **beschwerdefrei** Golf spielen? Nutzen Sie den natürlichen Ansatz der Gelenktherapie in der Ernährungsmedizin – mit Arthrobonum® nach Dr. Dehoust.

Arthrobonum®

Die natürliche Gelenktherapie.



Arthrose – nicht nur im Körper weit verbreitet.

Ob Knie oder Hüfte, Hand, Ellbogen oder Schulter – im Prinzip kann jedes Gelenk von Arthrose in Mitleidenschaft gezogen werden. Und auch geografisch gesehen findet man die Krankheit überall: Weltweit ist Arthrose die mit Abstand häufigste Gelenkerkrankung, in Europa ist sogar jeder Fünfte betroffen. Doch egal ob im Sprunggelenk oder Zeh, in Stuttgart oder Zürich – der Verlauf ist immer der Gleiche:

Bei einer Arthrose wird zuerst der Gelenkknorpel, dann der Knochen zerstört. Ein Fehlen des Knorpels hat zur Folge, dass die Knochen-Enden ungeschützt aufeinander reiben – man spricht von einer Knorpelglatte. Die Belastung auf die Knochen nimmt drastisch zu. Folglich versucht der Knochen, die erhöhte Belastung durch eine Vergrößerung der Gelenkfläche auszugleichen: An den Rändern bilden sich knöcherne Auswüchse, die die Beweglichkeit einschränken und Schmerzen verursachen. Der Gelenkspalt wird immer enger, bis das Gelenk letztendlich versteift – in diesem Stadium hilft nur noch ein künstlicher Gelenkersatz. Wollen Sie es so weit kommen lassen?

Vorsorge ist besser als Nachsicht!

Falls Sie noch nicht von Arthrose betroffen sind: Lassen Sie es gar nicht erst soweit kommen! Pflegen Sie Ihre Gelenke und warten Sie nicht, bis Sie mit massiven Schmerzen zu kämpfen haben.

Arthrobonum® – der natürliche Feind der Arthrose.

Arthrobonum® ist das natürliche Nahrungsergänzungspräparat in Form einer gezielten, balanzierten Diät für alle, die Arthrose vermeiden oder behandeln wollen. Es enthält Glucosamin, Chondroitinsulfat, Methionin, Cystein und Mangan – alle Stoffe, die für die Erhaltung und Regeneration des Gelenkknorpels nötig sind.

Sind Ihre Gelenke wirklich gesund?

- Meine Hüfte schmerzt beim Joggen oder bei längeren Spaziergängen
- Morgens fühlen sich meine Finger oder Knie ganz steif an
- Es fällt mir schwer, bei der Gartenarbeit oder beim Putzen zu knien
- Wenn ich lange sitze, fühle ich mich steif
- Treppensteigen bereitet mir mehr Mühe als früher
- Meine Gelenke knacken bei der geringsten Bewegung
- Schwellungen und Schmerzen behindern mein tägliches Leben

Schmerz ist kein Frühwarnsystem!





Überlass die
Zukunft nicht
dem Zufall!

STIFTUNG WARENTEST

Im Test: 10 Onlinetests zur Selbsteinschätzung.

Qualitätsurteil:

GUT

für den Allianz Perspektiven-Test
für junge Berufstätige.

FINANZTEST 11/2008

www.finanzttest.de

Jetzt bei den Allianz Perspektiven-Tests für Schüler, Studenten und junge Berufstätige mitmachen und neue Aussichten für die Zukunft entdecken. Einfach auf unserer Homepage einloggen, und schon kann es losgehen.

Vermittlung durch:

Marcus Schwellensattel e.K., Generalvertretung

Miesbacher Str. 3, D-83734 Hausham

marcus.schwellensattel@allianz.de, www.allianz-schwellensattel.de

Tel. 0 80 26.9 59 80, Fax 0 80 26.95 98 40

Allianz

Hoffentlich Allianz.



Spirituosen



Weine

Roller

Süßwaren

Heimservice

Tel.: 64 20 91 91

Naupliastr. 107 81545 München



www.EUGNATH.de

...mit dem richtigen Biss.

Kieferorthopädische Fachkompetenz
3 x im Münchner Süden



Dr. Isabelle Schleiwies-Schmid
mit Fachärzteteam für
Kieferorthopädie

Fon 089 62 83 02 40

- Korrektur von Zahnfehlstellungen ohne Altersgrenze, komfortabel, auch unsichtbar
- AOK Qualitätsvertrag
- Professionelle Zahnreinigung



...egal wie schief — wir rücken's gerade

Staffieri
Schulcatering



Täglich frisch und schonend gekocht
Abwechslungsreich mit Obst und Gemüse
Regionale Zutaten und nach Saison

Wir wissen, was Kinder und junge Menschen besonders gerne essen, aber auch, wie wir die Vorgaben einer ausgewogenen und gesunden Ernährung erfüllen können.

Wir möchten gerne flexibel auf die Wünsche und Vorlieben bei der Essensauswahl eingehen.

Anregungen und Vorschläge sind herzlich willkommen.

IN GIESING, LAIM, SCHWABING UND BOGENHAUSEN
OHRWURM
SCHULE FÜR MODERNE UND KLASSISCHE MUSIK

MUSIKUNTERRICHT
Rock - Pop - Blues - Folk
Latin - Jazz - Klassik

Musikunterricht für Kinder

Instrumentalunterricht für
Gitarre

Bass

Piano/Keyboard

Gesang

Bläser

Schlagzeug

Percussion

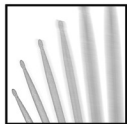
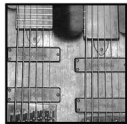
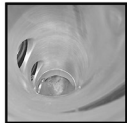
Fiddle/Geige

Mandoline

Ohrwurm Turbostraining

50plus Unterricht

Bandworkshops



089-65 76 05

WWW.OHRWURMMUSIC.DE

VISIONART



Martin O S C I T Y

Kunstmaler & Werbegrafiker
Wandmalereien & Porträts vom Feinsten.

Weyarnerstr.50a, 81547 München

www.visionart-malerei.de

www.raum-illusion.de

Telefon: 089 / 6999 8358

herz lichen dank auch
an alle unsere
Inserenten, die uns
mit den Anzeigen
unterstützen.



